

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 116 (1990)

Heft: 22

Artikel: Eau de Cologne gegen die Pest

Autor: Wiesner, Heinrich

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-608116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eau de Cologne gegen die Pest



Von Heinrich Wiesner

WUSSTEN SIE SCHON, DASS DER MENSCH ALS einziges Säugetier lächeln kann, 40 Prozent aller Säugetiere Nagetiere sind, dass Molusken nach den Insekten die zweithäufigste Lebensart auf Erden ist, dass ein Wurm, der unter dem Augenlid des Nilpferdes lebt, sich von dessen Tränen ernährt, dass Bienen pro Jahr mehr Menschen töten als Giftschlangen und dass nach den Erkenntnissen der Aeronautik die Hummel eigentlich flugunfähig ist?

Nein, wusste ich nicht.

Oder wussten Sie, dass Fliegen rückwärts starten, der Moskito 47 Zähne hat und mit dem zweifachen Gewicht seines Körpers an Fremdblut angefüllt immer noch fliegen kann, dass Grillen mit den Knien hören, der Schmetterling 12 000 Augen hat, die Biene jedoch nur fünf, dass das Blut einer Heuschrecke weiss ist und nicht rot, Motten weder Mund noch Magen haben, weil nämlich die Mottenlarven, nicht die Motten selber, Kleider fressen, dass die Seidenspinnerraupe 11 Gehirne hat, aus geköpften Raupen kopflöse Falter entstehen, die länger leben als solche mit Kopf, da ihr Leben entsprechend begrenzt ist?

Das wusste ich alles nicht, nur ...

Sehen Sie. Oder wussten Sie zum Beispiel, dass Schnecken bis zu drei Jahren ununterbrochen schlafen können, eine Ameise das 300fache ihres Gewichtes trägt, der Kolibri als einziger Vogel rückwärts fliegt, Goldfische ab und zu seekrank werden, dass sich ein Tintenfisch in der Aufregung selber fressen kann, Wale in ihren beiden Lebensjahren um das 30 billionenfache an Gewicht zunehmen, Haie immun sind gegen Krebs und die grössten Eier legen, die Fledermaus das einzige Säugetier ist, das fliegen kann?

Schön und gut, aber ...

ES KOMMT NOCH BESSER. WUSSTEN SIE, DASS das Zebra nicht schwarz-, sondern weissgestreift ist, Nashörner nicht aus Horn, sondern aus Haaren bestehen, Giraffen sich die eigenen Ohren auslecken, der Elefant das einzige Tier mit vier Knie ist, Gorillas kein Fleisch essen, Faultiere drei Viertel ihres Lebens schlafend verbringen, Hunde farbenblind sind und durch die Fussballen schwitzen, eine Ratte länger ohne Wasser leben kann als ein Kamel, Igel ohne Flöhe nicht leben können, da diese ihrer Haut lebenswichtige Reize vermitteln, Tiere sich vom Menschen dadurch unterscheiden, dass sie Rache und Vergeltung nicht kennen ...

Da bin ich mir aber nicht sicher.

Dass auf der Hautoberfläche des Menschen mehr Lebewesen leben als Menschen auf der Erdoberfläche, dass der Schmetterling auf englisch ursprünglich flutterby (Vorüberflatterer) hieß, ehe der Name zu butterfly (Butterfliege) verhunzt wurde, dass das Tier mit dem grössten Gehirn im Verhältnis zu seiner Körpergrösse die Ameise ist, Skorpione das 200fache an Radioaktivität vertragen können im Vergleich zu uns, dass ein Python nicht nur ein ganzes Schwein schlucken, sondern auch ein ganzes Jahr lang fasten kann?

Gut, aber warum erzählen Sie mir ...

Weil Sie bestimmt noch nicht wissen, dass das Schwein zu den zehn intelligentesten Tieren zählt und eines der saubersten ist, wenn man ihm ausreichend Platz einräumt, oder dass 1968 jeder 32. Briefträger von einem Hund gebissen wurde, der Berg Athos

auch für weibliche Tiere verboten ist, Erdnüsse in der Herstellung von Dynamit Verwendung finden, die rohe Gurke das kalorienärmste Nahrungsmittel ist?

Letzteres mag interessant sein, aber ...

Oder eine Sonntagsausgabe der New York Times 63 000 Bäume verbraucht?

Entsetzlich!

Dass Napoleon Bonaparte, Mahatma Gandhi und Sigmund Freud an Verstopfung litten?

Was interessiert mich deren Sch...

MEINETWEGEN. ABER ES DÜRFTE SIE INTERESSIEREN, dass 99,9 Prozent aller Lebensformen, die es je auf Erden gab, ausgelöscht sind, dass es unter Psychiatern zweimal mehr Selbstmorde gibt als unter ihren Patienten – pro Jahr, dass Männer doppelt so häufig Selbstmord begehen wie Frauen, dass die kinderreichste deutsche Mutter, Barbara Schmotzerin, ihrem Mann 53 (dreifünfzig!) Kinder gebar, dass der Mensch 43 Muskeln bewegt, wenn er ein finsternes Gesicht schneidet, und 17, wenn er lächelt, dass 90 Prozent des menschlichen Herzens sich in der rechten Körperhälfte befinden, jedes Jahr rund 500 neue menschliche Krankheiten entdeckt werden, Eau de Cologne ursprünglich als Mittel gegen die Pest erfunden wurde ...

Was interessiert mich das!

Weil es doch interessant ist. Oder wussten Sie, dass ein Pfund Zitronen mehr Zucker enthält als ein Pfund Erdbeeren, dass nur Menschen weinen können, in fast allen Sprachen das Wort Mutter mit einem M beginnt, der verbreitetste Vorname auf Erden Mohammed ist, dass man in Ägypten einander begrüßt mit «Wie schwitzest du?»

Ich werde meine Ägyptenreise stornieren.

Sehen Sie! Oder wussten Sie, dass es in Los Angeles mehr Autos als Menschen gibt?

Nicht mehr lange! Nicht mehr lange!

Dass Inkas und Azteken Kulturen ohne Räder hatten, die grosse Mauer zu den irdischen Bauwerken gehört, die vom Mond aus nicht mit blossem Auge zu sehen sind, wie behauptet, dass Yukatan Yukatan heisst, weil die Eingeborenen mit diesem Wort die Frage beantworteten, die ihnen die weissen Ankömmlinge stellten: «Wie heisst Euer Land?» – «Ich kann dich nicht verstehen.»

Ja, ja, ja, ich will es ja glauben. Aber darf ich endlich meine Frage stellen?

Nur zu!

Warum in aller Welt tischen Sie mir solche Sachen auf? Das ist doch völlig nutzloses Wissen!

Sie haben den berühmten Nagel auf den Kopf getroffen. Der Titel des Taschenbuchs heisst tatsächlich «Handbuch des nutzlosen Wissens». Bemerkenswert, wie Sie das herausgebracht haben. Nur eben, interessant ist es trotzdem, wenn Sie bedenken, dass die beiden höchsten IQs, die je nach Standardtests ermittelt wurden, Frauen gehören.